

# Arbeitsgemeinschaft großer Wohnungsunternehmen

## Sitzung des Arbeitskreises TECHNIK

### Protokoll

#### über die 45. Sitzung des Arbeitskreises TECHNIK vom 18.04. – 20.04.2012 in Hannover

#### Anlage: Programm

#### Tagungsprogramm Donnerstag, 19.04.2012

Das gastgebende Unternehmen, Herr Geschäftsführer Dieter Cordes, begrüßt die Teilnehmer und stellt das Unternehmen kurz vor. Aus der Darstellung wird erkennbar, dass die GBH als städtisches Unternehmen einen wesentlichen Anteil hat an der Wohnungsversorgung, an der Stadtentwicklung und an der Entwicklung innovativer Konzepte zum Wohnungsbau und der Energieversorgung. (Anlage 1)

In der anschließenden Rundfahrt (Anlage 2) werden verschiedene beispielhafte Projekte besichtigt und erläutert:

- OSTLAND Wohnungsgenossenschaft, Besichtigung Passivhaus im Gilde Carrè. (Anlage 3). Bemerkenswert ist hier die Ergänzung einer innerstädtischen Wohnanlage (Eigenheime und Mietwohnungen) durch ein Passivhaus, das Wohn- und Bürofunktionen vereint.
- Sanierungsgebiet Stöcken, Besichtigung des Neubaus Moorhoffstraße: 32 seniorengerechte Wohnungen, Gemeinschaftsräume und Büros Quartiermanagement (Anlage 2) in Hannover-Stöcken (sozialer Wohnungsbau in Passivhausqualität)
- Besichtigung der Baustelle Schloss in Herrenhausen
- Sanierungsgebiet Vahrenheide  
Besichtigung von verschiedenen energetisch sanierten Wohnungsbauten der 60er Jahre mit unterschiedlichen Beheizungsarten (Pellets-, Holzhackschnitzel-, Biomethanalagen und Blockheizkraftwerke)  
Besichtigung einer sanierten Seniorenwohnanlage sowie einer Modernisierung mit Anbau von Aufzügen (Anlage2)
- Besichtigung der Kita (Anlage 2) in Hannover-Bothfeld (5-Gruppen-Kita in Passivhausbauweise)

Die GBH kann eine Reihe unterschiedlicher Energiestandards und energietechnischer Varianten aufzeigen.

Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass die GBH eine Tochtergesellschaft gegründet hat, die das Energiemanagement übernimmt und in dieser Form auch das steuerliche Problem für die GBH als Energielieferant löst.

## Tagungsprogramm Freitag, 20.04.2012

Herr Kraus eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer.

### 1. Vortrag von Herrn Prof. Fisch zum Thema „Passivhaus / Plusenergiehaus / 3-Liter-Haus“ (Anlage 4)

Herr Prof. Fisch stellt kurz die gesetzlichen und technische Entwicklung zu den Energiestandards dar und setzt sich besonders kritisch mit den gängigen Tendenzen zum Passivhaus auseinander, vor allem mit dem Kosten-/Nutzen-Verhältnis.

Nach seiner Überzeugung ist die Solarthermische Energienutzung nicht weiter zu verfolgen. Er setzt auf Nutzung der Solarenergie durch Photovoltaik in Zusammenhang mit einem intelligent organisierten Netzwerk, das mit anderen Erzeugern bedarfsgerecht kommuniziert.

Zwar sei es optimal, den selbst erzeugten Strom im eigenen Haus zu verbrauchen, dies lässt sich zumindest im Privathaushalt nicht darstellen. Insofern kommt die Anwendung der E-Mobilität einer besonderen Bedeutung zu: Speichern der Elektro-Energie im E-Mobil.

Insgesamt bedeutet dies:

Weg vom Passiv-Haus, hin zum „Aktiv-Haus“, das die generierte Energie sonnvoll nutzt, z.B. auch zur Verwendung in E-Mobilität. Hier sieht Herr Prof. Fisch ein zu wenig genutztes Potenzial.

Die Vorstellungen werden an Beispielen aufgezeigt:

- a) Privathaus in Stuttgart
- b) Geplante Projekte für Wohnhaus in Frankfurt und Schule in Neumarkt

Zusammenfassend sieht Herr Prof. Fisch die Zukunft der Energieversorgung über Solarstrom.

Diese Darstellungen werden mit dem Gremium kontrovers diskutiert.

Die Aussagen, dass allein die Konzentration auf die Dämmtechnik in die Irre führt, wird mehrheitlich von den Teilnehmern unterstützt.

### 2. Vortrag von Herrn Falk Böhm – „Innovative Dämmstoffe – noch mehr Leistung!?“ (Anlage 5)

Herr Böhm stellt verschiedene Systemlösungen zur Wärmedämmung an Gebäuden vor. Die vorgestellten Lösungen sind in der Anlage dargestellt.

Als Kernaussage bleibt, dass die Dämmstoffindustrie neue Materialien entwickelt, die leistungsfähiger sind und vor allem geringere Konstruktionsdicken bewirken.

Auch hier kommt zum Tragen, dass einwandfreie handwerkliche Verarbeitung immer wichtiger wird, je hochwertiger und komplexer die Maßnahmen zur Wärmedämmung geraten.

**3. Herr Kraus leitet den Teil Diskussion und Regularien ein.**

- a) in der allgemeinen Diskussion wird vorgeschlagen, das Thema Stromversorgung in der Wohnungswirtschaft zu behandeln. Dies im Hinblick auf externe Quellen, wie Photovoltaik.  
Hier sollte die Abstimmung mit anderen Arbeitskreisen erfolgen.
- b) Herr Kraus begrüßt die neuen Teilnehmer, die sich kurz vorstellen:  
Anschließend teilt er mit, dass er mit Ende der Tagung – wie bereits angekündigt – die Leitung des AK an Herrn Helmuth Caesar, SWSG Stuttgart, abgibt. Die Stellvertretung soll Frau Kathrin Möller, GAG Köln übernehmen.

Der Vorstand wird diese Änderung formal von der Vollversammlung der AGW am 26./27. April 2012 in Hamburg beschließen lassen.

Herr Kraus bedankt sich für die Unterstützung und die kollegiale Zusammenarbeit und betont, dass er die Leitung des AK ausgesprochen gerne wahrgenommen hat.

Weiter Tagesordnungspunkte werden nicht gemeldet.

Die Versammlung wird um 12.30 Uhr geschlossen.



Hans-Otto Kraus